

15.06.2018



Im Kau-Wald läuft's bestens

Markdorf (hst) Über zwei Jahre ist es mittlerweile her, dass sich im Kau-Wald ein Lauftreff des Turnvereins gegründet hat. Anders als der Samstagslauftreff über den Gehrenberg, der für ausdauernde und geübte Läufer gedacht ist, wollte man im Kau-Wald jeden Mittwochabend um 18.30 Uhr eine etwa neun Kilometer lange Strecke für jedermann anbieten. „Es soll einfach Spaß machen und auch Anfänger ans gemeinsame Laufen heranführen“, sagte damals Initiator Karl-Heinz Zurell vom Turnverein. „Wir wollen hier jeden ansprechen und auf jedes Tempo wird dabei Rücksicht genommen.“ Viele

ambitionierte Läuferinnen und Läufer hatten sich damals eingefunden. Wie hat sich dieser Lauftreff seit dem 13. April 2016 etabliert und wie sind die Läufer über den Winter gekommen? Selbst eisige Minustemperaturen schien den Läufern nichts ausgemacht zu haben. Allein der Treffpunkt wurde nach der Zeitumstellung vom Waldparkplatz an den Sportplatz verlegt. Dort standen drei Strecken von ähnlicher Länge zur Wahl, die je nach Wetter auf Asphalt gelaufen werden konnten. „Gelaufen wurde bei Wind und Wetter, auch bei ordentlichen Tieftemperaturen oder Schneefall“, sagt Karl-

Heinz Zurell. „Kein einziges Mal ist der Lauftreff ausgefallen, weil keiner gekommen ist.“ Nur zwei Mal seien sie lediglich zu dritt gelaufen, erinnert sich Hanni Czopiak. Die große Anfängergruppe hat sich von Monat zu Monat ein bisschen vergrößert. Es ist eine harmonische Gemeinschaft entstanden. „Wir gingen schon öfters als Mannschaft an den Start bei Laufveranstaltungen, zum Beispiel beim Linzgau-Lauf-Cup oder beim Bodensee-Ultralauf als Staffel“, sagt Manfred von Schmidfeld, der seit dem ersten Tag im Kau-Wald dabei ist. „Einige von der Mittwochslaufgruppe sind mittlerweile auch

bei der
Samstagslaufgruppe am
Gehrenberg dabei und
nehmen die 16 oder 18
Kilometer in Angriff.“
Es läuft also gut bei den
Läufern. Bewährt hat
sich die Entscheidung,
den Treff in den
Wintermonaten vom
Wanderparkplatz Gehau

an den Sportplatz zu
verlegen. Und in den
Sommermonaten, wenn
wirklich mal der
Schweiß in Sturzbächen
fließt, sorgt hin und
wieder die gute Fee
Susanne Becker in
Riedern mit einer kleinen
Getränkebar unterm
Nussbaum für eine

willkommene
Erfrischung auf der
Laufstrecke.
„Gelaufen wurde bei
Wind und Wetter, auch
bei ordentlichen
Tiefemperaturen oder
Schneefall.“
Karl-Heinz Zurell,
Initiator